

Wolf Graf von Kalckreuth (1887-1906)

Ein goldner Streif küßt zitternd im Verklingen ...

Ein goldner Streif küßt zitternd im Verklingen
Die braunen Hügel, wo der Tag verloht.
Die Wasser ziehen hin mit leisem Singen,
Den Abendhimmel klärt ein sanftes Rot.

5

Die Wasser ziehen hin mit leisem Singen,
Am blassen Ufer schwankt ein schmales Boot –
Das soll mich in die Silbermeere bringen,
Wo keine Furcht und keine Hoffnung droht.

10

Es soll mich in die Silbermeere bringen,
Aus aller Liebe und aus aller Not;
Schon streifen mich die großen, weißen Schwingen
Der Vögel, die der Ozean entbot.

15

Schon streifen mich die großen, weißen Schwingen –
Euch laß ich, die dem Leid ihr nicht entfloht ...
Ein tiefes Schweigen scheint mich zu durchdringen,
Unendlich grüßt das Meer. – Ist das der Tod?
(116 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kalckreu/gedichte/chap025.html>